



AKTUELL

WEG-Nachwuchsprojekt im Niedersächsischen Landtag

Während mit dem Beginn des neuen Schuljahres das Nachwuchsprojekt der Erdöl- und Erdgasgewinnungsindustrie in den vier beteiligten Schulen ins zweite Kooperationsjahr gestartet ist, werden die jeweilige Vorgehensweise der vier Schulen sowie die Ergebnisse der Pilotphase in einer Ausstellung im Niedersächsischen Landtag vorgestellt. Die Ausstellung ist dort noch bis zum 20. November 2008 zu besichtigen.

Landtagspräsident Hermann Dinkla sagte zur Ausstellungseröffnung: „Die Kooperation zwischen vier Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie und den Gymnasien in Lingen, Diepholz, Sulingen und Verden zeigt vorbildlich, wie junge Menschen an Technik und Naturwissenschaften herangeführt werden können. Das Projekt gibt den Schülerinnen und Schülern wichtige Orientierungen und Hilfestellungen für die zukünftige Berufswahl. Die Hochtechnologieunternehmen aus der hiesigen Erdöl- und Erdgasproduktion haben in dem Pilotprojekt Schülerinnen und Schülern die Chance gegeben, praktische naturwissenschaftliche Fragestellungen in Betrieben vor Ort direkt zu recherchieren und hierüber Hausarbeiten und Facharbeiten anzufertigen.“

Josef Schmid, Hauptgeschäftsführer des WEG, erläuterte das Projekt: „Gemeinsam haben die Schulen und die Unternehmen ein Seminarfach in der gymnasialen Oberstufe gestaltet, das Fragestellungen aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Fachbereichen umfasst. Bemerkenswert ist, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Befragung bestätigt haben, dass sich ihr Interesse für Technik durch die praktischen Einblicke verstärkt hat. Dies zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist“.

Die jeweiligen Präsentationen wurden von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gestaltet und zeigen auch die Begeisterung, mit der sich die jungen Menschen in dem Projekt engagiert haben.

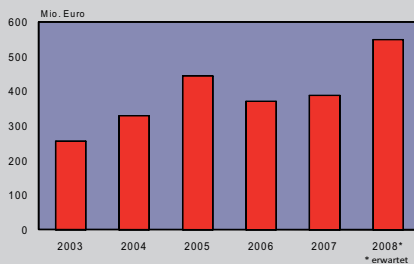


Landtagspräsident Hermann Dinkla (r.) eröffnet gemeinsam mit dem WEG-Hauptgeschäftsführer Josef Schmid (l.) die Ausstellung zum WEG-Nachwuchsprojekt im Niedersächsischen Landtag

THEMEN

AKTUELL	WEG-Nachwuchsprojekt im Niedersächsischen Landtag +++ Erdöl- und Erdgasproduzenten steigern Investitionen im Inland um 43 Prozent
POLITIK & WIRTSCHAFT	Strategische Erdgasreserve +++ Niedersächsische Landtagsabgeordnete besuchen E&P-Industrie ++ + Mehr als 8 000 Mitarbeiter in der deutschen Erdöl- und Erdgasproduktion
TECHNIK	Erste Ausschreibungsrunde im Forschungsfonds der E&P-Industrie abgeschlossen
PUBLIKATIONEN	Reserven und Ressourcen – Potenziale für die Erdgas- und Erdölversorgung
STATISTIK	Erdgas- und Erdölförderung nach Bundesländern + + + Impressum

Investitionen der deutschen E&P-Industrie im Inland



Erdöl- und Erdgasproduzenten steigern Investitionen im Inland um 43 Prozent

Die Investitionen in die deutsche Erdöl- und Erdgasförderung werden im Jahr 2008 deutlich steigen. Für dieses Jahr sind im Inland Projekte für insgesamt 555 Millionen Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von gut 43 Prozent.

Josef Schmid, Hauptgeschäftsführer des WEG, ist optimistisch: „Eine so kräftige Investitionstätigkeit spiegelt die Überzeugung der Unternehmen wider, dass sie auch weiterhin in Deutschland erfolgreich einen Beitrag zur Energieversorgung leisten können. Es sind große Anstrengungen notwendig, um dem in den letzten Jahren beobachteten Rückgang der heimischen Erdöl- und Erdgasproduktion entgegenzutreten.“

Aufgrund der Maturität der hiesigen Fördergebiete erweist sich die Erschließung neuer Lagerstätten in Deutschland zunehmend als technologisch schwierig und kostenaufwändig. Die Investitionen der deutschen Erdöl- und Erdgasproduzenten erfolgen in erster Linie in den norddeutschen Bundesländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein, aber auch in Bayern und Rheinland-Pfalz.

POLITIK & WIRTSCHAFT

Strategische Erdgasreserve

Der Bundeswirtschaftsminister hat vorgeschlagen, in Deutschland eine strategische Erdgasreserve in Analogie zur Ölreserve einzuführen. Der WEG begrüßt, dass sich die Bundesregierung mit der „Versorgungssicherheit für Erdgas“ befasst und merkt zur aktuellen Diskussion Folgendes an:

- ▷ Die Versorgungsstruktur Deutschlands ist stark diversifiziert. Außerdem stehen hohe Speicherkapazitäten im Wesentlichen in ausgeförderten Lagerstätten zur Verfügung. Daher sehen es die deutschen Erdgasproduzenten als nicht prioritär an, eine zusätzliche Sicherheitsreserve zu schaffen.
- ▷ Eine eventuell politisch gewünschte Sicherheitsreserve sollte sich nicht am gesamten Bedarf orientieren, sondern von einer Risikoanalyse ausgehen. Die Versorgung des deutschen Marktes mit Erdgas unterscheidet sich grundlegend vom Ölmarkt. Mit Erdgas wird Deutschland zu 2/3 aus westeuropäischen Quellen versorgt. Die vorgeschlagene Abdeckung von 90 Tagen würde bedeuten, dass auch die sicher zur Verfügung stehende heimische Produktion sowie die ebenfalls sicheren Importe aus Westeuropa durch strategische Reserven abgesichert würden. Dies würde lediglich unnötige Kosten verursachen.
- ▷ Sofern eine strategische Erdgasreserve gewünscht ist, müssen hierfür auch die entsprechenden Speicherkapazitäten zur Verfügung stehen. Der dafür zur Verfügung stehende Porenraum in Norddeutschland und im begrenzten Umfang in Bayern wird für unterschiedliche Bedarfsanforderungen verplant. Neben der bereits erfolgten und weiter steigenden Bedeutung von herkömmlichen Erdgasspeichern kommt als neue Anforderung die Einspeicherung von Kohlendioxid und zusätzlich die Schaffung einer strategischen Erdgasreserve hinzu. Hier ist die Politik gefordert, eine Priorisierung vorzunehmen.



Erdgasspeicher Uelsen

Niedersächsische Landtagsabgeordnete besuchen E&P-Industrie

Der Arbeitskreis „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ aus dem Niedersächsischen Landtag hat Ende August die Erdgasaufbereitungsanlage in Großenkneten sowie die Verdichterstation Visbeck besucht. Die Landtagsabgeordneten konnten einen Eindruck über die Komplexität der Erdgasförderung in Deutschland und die Erfordernisse hoher Investitionen gewinnen. Der Hauptgeschäftsführer des WEG hat die Bedeutung der E&P-Industrie für das Erdgasland Niedersachsen und den hohen Stand der technologischen Entwicklung der Industrie unterstrichen.



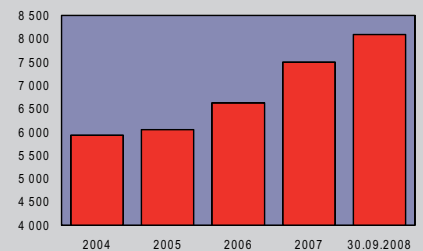
Landtagsabgeordnete des Arbeitskreises „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ besuchten gemeinsam mit Vertretern der Kommune auf Einladung des WEG die Erdgasreinigungsanlage Großenkneten

Mehr als 8 000 Mitarbeiter in der deutschen Erdöl- und Erdgasproduktion

Die Anzahl der direkt in der deutschen Erdöl- und Erdgasproduktion beschäftigten Mitarbeiter hat erstmals seit 1993 die Marke von 8 000 überschritten. Mit dem Mitarbeiterstand von 8 087 zum Ende des dritten Quartals haben die Mitgliedsunternehmen des WEG alleine in diesem Jahr 475 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Mitarbeiterzahlen in der Erdöl- und Erdgasindustrie in Deutschland sind seit vier Jahren kontinuierlich gestiegen. Seit 2004 hat in den WEG-Mitgliedsunternehmen die Zahl der direkten Arbeitsplätze um mehr als 2 000 oder rund 40 Prozent zugenommen. Insgesamt sind für die Branche einschließlich externer Zulieferungen und Dienstleistungen rund 20 000 Menschen tätig.

Beschäftigungsentwicklung in der deutschen E&P-Industrie



Seit 2004 sind in den WEG-Mitgliedsunternehmen mehr als 2 000 Arbeitsplätze entstanden

TECHNIK

Erste Ausschreibungsrunde im Forschungsfonds der E&P-Industrie beendet

Die Ausschreibungsrunde für die erste dreijährige Forschungsperiode des Forschungsfonds der E&P-Industrie ist inzwischen abgeschlossen. Mehrere Universitäten und Forschungseinrichtungen haben Vorschläge insbesondere aus den Bereichen „Bohrtechnik“ und „Seismik“ eingereicht. Die Vorschläge werden zur Zeit wissenschaftlich begutachtet. Mit der Vergabe von Forschungsaufträgen wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen der E&P-Industrie haben die deutschen Erdöl- und Erdgasproduzenten einen Forschungsfonds für Grundlagenforschung mit einem geplanten Volumen von 8 Millionen Euro in zehn Jahren gebildet. Die erste dreijährige Forschungsperiode hat ein Volumen von 2,5 bis 3 Millionen Euro.

Weitere Informationen über den Forschungsfonds der E&P-Industrie sind auf der Internet-Seite www.erdoel-erdgas.de unter Menue-Punkt „Technik/Grundlagenforschung“ erhältlich.



PUBLIKATIONEN

Reserven und Ressourcen – Potenziale für die Erdgas- und Erdölversorgung

Der Flyer „Reserven Ressourcen – Potenziale für die Erdgas- und Erdölversorgung“ ist in 3. Auflage erschienen. Der Flyer wurde durchgesehen und an aktuelle Daten angepasst.

In dem Flyer werden die Unterschiede zwischen Reserven und Ressourcen erläutert und insbesondere erklärt, warum die Erdöl- und Erdgasreserven seit Jahren weltweit ständig steigen.

IMPRESSUM

WEG kompakt • Ausgabe 3/2008

Newsletter des Wirtschaftsverbandes
Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V.,
Hannover

Herausgeber: WEG Wirtschaftsverband
Erdöl- und Erdgasgewinnung e. V.,
Brühlstraße 9, 30169 Hannover

Redaktion: Dr. Hartmut Pick

Erscheinungsweise: Bei Bedarf

WEG kompakt ist auch als Online-
Version übers Internet zu beziehen:
www.erdoel-erdgas.de

Die Fotos wurden von den
Mitgliedsunternehmen des WEG
zur Verfügung gestellt.

STATISTIK

Erdgasförderung nach Bundesländern

	Jan. – Aug 2008		Jan. – Aug 2007	
	m ³	Prozent	m ³	Prozent
Bayern	5.122.212	0,05	9.325.779	0,08
Brandenburg	5.265.998	0,05	4.663.114	0,04
Hamburg	209.657	0,00	405.123	0,00
Mecklenburg-Vorp.	1.500.848	0,01	1.547.587	0,01
Niedersachsen	9.721.848.478	94,64	10.667.133.712	93,88
Rheinland-Pfalz	1.051.550	0,01	1.204.352	0,01
Sachsen-Anhalt	118.887.569	1,16	121.459.197	1,07
Schleswig-Holstein	406.937.143	3,96	544.896.231	4,80
Thüringen	11.615.698	0,11	11.720.309	0,10
Gesamt	10.272.439.151	100,00	11.362.355.402	100,00

Erdölförderung nach Bundesländern

	Jan. – Aug 2008		Jan. – Aug 2007	
	t	Prozent	t	Prozent
Baden-Württemberg	618,980	0,03	854,040	0,04
Bayern	24.768,000	1,20	28.983,000	1,25
Brandenburg	13.203,688	0,64	11.095,012	0,48
Hamburg	12.387,233	0,60	19.977,111	0,86
Mecklenburg-Vorp.	3.144,474	0,15	3.254,819	0,14
Niedersachsen	712.446,773	34,59	754.341,376	32,64
Rheinland-Pfalz	22.202,000	1,08	26.193,000	1,13
Schleswig-Holstein	1.270.771,535	61,70	1.466.552,070	63,45
Gesamt	2.059.542,683	100,00	2.311.250,428	100,00